Kultur Luremburger Wort Freitag, den 28. Februar 2020

Carnet culturel

Audition d'orgue avec Yumi Oster

Luxembourg. Les Amis de l'orgue Luxembourg invitent demain sa-medi, à 11 heures, en la cathédrale de Luxembourg à une audition avec Yumi Oster, L'organiste iaponaise interprétera «Toccata se-cunda» de Georg Muffat, «Allein Gott in der Höh sei Ehr» de Georg Böhm, «Allein Gott in der Höh sei Ehr» BWV 662 et le concerto en la mineur d'après Vivaldi BWV 593 de J. S. Bach. Entrée libre.

Les différentes facettes de la musique minimaliste

Echternach. Le duo Alice Petre et Jérôme Klein se produiront le di-manche l'mars, 17 heures, au cen-tre culturel Trifolion. L'harpiste et le percussionniste proposeront à leurs auditeurs un étonnant voyage sonore au cœur de la musique classique et contemporaine avec des œuvres de compositeurs tels Philip Glass, Arvo Part ou Michel Lysight. Le duo explorera pour ce concert différentes facettes de la musique minimaliste actuelle. la musique minimaliste actuelle. Places au prix de 10 et 5 euros (réduit). Réservation des billets sous ticket@trifolion.lu ainsi qu'au tél. 26 72 39 500. Plus d'infos sous: https://trifolion.lu

Ein Sonntagnachmittag mit dem Notos Quartett

urglinster. Das Notos Quartett Bodrginster. Das Notos Quartett lådt am Sonntag, dem I. März, um 17 Uhr, auf Schloss Bourglinster zum Konzert. Sindri Lederer (Vi-oline), Andrea Burger (Viola), Phi-lip Graham (Violoncello) und Antonia Köster (Klavier) führen Werke von W. A. Mozart, J. Fran-çaix und R. Schumann auf. Karten kosten 25 Euro, Gratiseintritt für Studenten. Reservierungen über Tel. 78 81 56 oder per Mail an

acb@pt.lu.

▶ www.bourglinsterfestival.lu

Des corps tendus pour débuter le mois

pour débuter le mois

Luxembourg. La prochaine édition du «3 du Trois» a lieu le mardi 3 mars à partir de 19 heures à la Banannefabrik. La soirée est placée sous le thème «Les corps sous tensions». «Golem», de Julien Carlier, pièce labellisée «Aerowaves Twenty20», est un dialogue scénique entre deux artistes, de disciplines et d'âges différents, construit comme le miroir déformant de leurs parcours. «Amygdala Hijack», la création d'Angélique Arnould, pour sa sortie de résidence, plonge le spectateur au cœur de sa propre nature: l'être humain qui, lors de situations extrêmes, fait appel à ses instincts primaires. Tickets au prix de 20 et 7 euros. Réservation obligatoire sous: euros. Réservation obligatoire

Zahl des Tages

158 000

Jeweils 158 000 Zuschauer pro Folge Jeweils 158 000 Zuschauer pro Folge haben sich die von Samsa Film produ-zierte Serie "Capitani" angeschaut: Mit insgesamt 12 Folgen kommt eine stattliche Zahl an Zuschauern zusam-men, die weit über der Million liegt.



Bei der Gründung ihrer Band waren sie Teenager, heute sind sie gestandene Männer: Grupo Pilon ist eine Band kapverdianischer Musiker, die in Luxemburg aufgewachsen sind und seit 35 Jahren die Musik ihrer Heimat spielen.

Funaná aus Luxemburg

Kapverdisch-luxemburgische Grupo Pilon beim Migrationsfestival

Von Marc Thill

Die Musik hat ihnen den Weg in die Emigration etwas leichter ge-macht. Es sind Klänge ihrer Hei-mat, die sie zunächst in Kellern und Garagen geprobt haben, um sie dann auf der großen Konzertbüh-ne zu spielen. Dabei werden Erinnerungen wach an das entfernte Inselarchipel vor der Küste West-afrikas – nicht mehr ganz Afrika, aber auch noch nicht Europa. Am Samstag wird die Grupo Pi-

lon beim "Festival des migration des cultures et de la citoyenneté" auf der großen Bühne stehen. Die Band ist fest verankert in der kapband ist fest verankert in der kap-verdischen Diaspora in Luxem-burg, vor 35 Jahren wurde sie von Migranten im Bahnhofsviertel der Stadt Luxemburg gegründet. Antonino Furtado, damals ein Teenager, war 1985 dabei und kann

sich noch daran erinnern, wie die Band zu ihrem Namen gefunder hat. "Pilon" ist das kreolische Wort für Stößel. "Wir haben lange nach einem gut klingenden Namen ge-

sucht, fanden nichts, und da sagte plötzlich einer "Pilon", was uns auf Anhieb gefallen hat." Alle anderen Vorschläge zuvor waren wahr-scheinlich von den Bandmitgliescheinlich von den Bandnitglie-dern verbal zerstampft worden, so wie der Mais, der mit Mörser und Stößel enthülst und entkernt wird, um das kapverdische National-gericht, den Mais-Bohnen-Eintopf Katxupa, anzurichten.

Kreolisches Perkussionsspiel und moderne Synthesizer

Von den zwölf Gründungsmitglie dern stehen heute noch drei auf der Bühne. "Nach so langer Zeit ein doch recht hoher Anteil", findet Antonino Furtado und verweist auf die musikalischen Wurzeln der Grupo Pilon. "Wir stammten alle von Santiago, der Hauptinsel des Archipels, ihr Funaná hat unsere Musik beeinflusst,"

Auch heute spielen die Band-mitglieder genau diesen Funaná, die typische Musik von Santiago, allerdings mit leichten Abwei-chungen. "Wir waren Autodidak-



Das Migrationsfestival würdigt dieses Jahr ganz besonders die Musik von den Kapverdischen Inseln. Fotos: CLAE

ten und haben unseren eigenen Stil gefunden", meint Furtado. Des-halb erklingt in den Songs der Band ein reduzierter und sogar innova-tiver Sound, den sogenannten Electro-Funaná, indem sich das ty-pisch kreolische Perkussionsspiel pisch kreolische Perkussionsspiel mit neuzeitlichen Synthesizern und Gitarren vermischt.

Die kapverdische Musik ist vielfältig und hat etliche Ableger. Grob lassen sich drei Stile hervorheben: Die Morna, bekannt vor allem durch Cesaria Evora, die Diva der kapverdischen Musik; der Cola-deira, eine Art Morna, nur rhyth-mischer und tanzbarer; und der Funaná mit seinen gesellschafts-

Funanā mit seinen gesellschafts-kritischen und politischen Texten.
Oft wird die Grupo Pilon auch dem ColaZouk, einer Mischung aus Coladeira und der Zouk-Musik der französischen Antillen zugeord-net, doch das lässt Antonino Fur-tado nicht gelten. "Wir sind ganz klar dem Funaná am nächsten."
In jiven Lieden sprechen die

In ihren Liedern sprechen die In inren Liedern sprechen die Musiker der Grupo Pilon vom Emigrantenleben, natürlich auch von Nostalgie, und über Liebe. Sie lassen ab und zu auch politische und kritische Töne erklingen. 1993 erschien ein erstes Album, "Tradiçao", das bei den Kapverdiern sowohl in Luxemburg als auch im Ausland großen Erfolg hatte. Die Ausand grosen Erroig natte. Die Gruppe trat in der Folge in Rot-terdam, Paris, Lausanne, Genf und Lissabon auf. Zwei weitere Alben wurden danach veröffentlicht, "Nos Meninos" im Jahr 1995 und "Di Volta" im Jahr 1997.

Natürlich hatte die Grupo Pilon auch schon mehrere Auftritte in ihrer Heimat, auf den Inseln, Santiago, Sal und Fogo. Vor einem Jahr erschien ein viertes Album. Ein amerikanisches Label veröffent-lichte ein Sammelwerk mit Liedern der Gruppe unter dem Na-men "Leite Quente Funaná De Ca-bo Verde", eine Anspielung darauf, dass bei der Gründung der Band die Musiker noch Teenager waren und damals eher Milch als kapverdi-

Grupo Pilon, am Samstag, um 22.30 Uhr, in der Luxexpo auf der Hauptbühne des Festival des migrations, de la culture et de la citoyenneté, Eintritt frei.

In drei Tagen um die Welt Rhythmen, Kunst und Genüsse aus aller Welt: Die 37. Ausgabe des Festival des migrations, des cul-tures et de la citoyenneté findet von Freitag bis Sonntag in der Luxexpo statt. Rund 400 Vereinigungen präsentierten in den Mes-sehallen die kulturelle Vielfalt Luxemburgs. Auch finden etliche Konferenzen statt. 35 Schriftsteller, Dichter, Essayisten und Jordanisten aus Peru, Portugal, Kap Verde Griechenland, Bulgarien, Marokko, Spanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Italien, Polen werden diesmal beim 20. Salon du livre zu Gast sein. Bei der ARTSManif wei den derweil 70 Künstler ihre Werke ausstellen. Auf der Festivalbühne



wird am Freitagabend die brasilia nische Sängerin Biah Vasconcelos das Festival mit alten Liedern aus Brasilien, Portugal, Kap Verde und Angola eröffnen. Cassandra Lobo Angola eromen. Cassandra Lobo und Casy Rodrigues, zwei große Stimmen des kapverdischen Liedes, werden ebenfalls übers Wochenen-de auftreten und dabei ihre Liebe zur kreolischen Musik zum Ausdruck bringen. Am Samstag spielt um 22.30 Uhr die Pioniergruppe der kapverdischen Musik in Luxemburg, die Grupo Pilon. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Geöffnet Freitag, ab 18 Uhr, am Samstag, ab 12 Uhr und am Sonntag, von 12 bis 20 Uhr.

 www.clae.lu/festival/festivaldes-migrations-des-cultures-et-de-la-citoyennete/

88